

## 1. Vermerk

Ortsbegehung Südfriedhof durch den Hauptausschuss der Gemeinde Trittau

Am Dienstag, den 05.09.2017, findet in der Zeit von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr auf dem Südfriedhof der Gemeinde Trittau eine Ortsbegehung durch den Hauptausschuss statt.

### Teilnehmer:

GV Harald Martens

Vorsitzender des Hauptausschusses

### **Mitglieder**

GV Sandra Plehn

GV Ulrike Lorenzen

GV Sven Faustmann

GV Michael Amann

GV Christian Winter

### **Gäste**

GV Peter Lang

GV Peter Sierau

Christian Gajda

Vorsitzender Seniorenbeirat

### **Verwaltung**

Oliver Mesch

Ralf Kippenberg

Kai Larsen

Bürgermeister

Friedhofsgärtner

Protokollführer

### **Abwesend**

GV Sabine Paap

fehlt entschuldigt

### **Kapelle**

Herr Kippenberg teilt mit, dass die Kapelle im Bedarfsfall mit Propangas beheizt wird. Durch diese Art des Heizens gelangt zusätzliche Feuchtigkeit in den Raum. Bereits jetzt gibt es Feuchtigkeitsschäden. Die Fugen des Steinfußbodens lösen sich auf (Salpeter) und auch im Übergang von den Wänden zur Decke löst sich der Putz. Mittel- bis langfristig wird das Mauerwerk dadurch geschädigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Belüftung als unzureichend betrachtet wird. Luftfeuchtigkeit kann nicht genügend entweichen. Ferner wird darum gebeten, dass die Kapelle vor einer Trauerfeier besser gereinigt wird. Dies betrifft besonders die Sitzbänke und den Fußboden.

Herr Kippenberg berichtet, dass die Kapelle in diesem Jahr für 15 Trauerfeiern genutzt wurde. In den drei Vorjahren gab es jährlich lediglich 4 Nutzungen. Die diesjährig erhöhte Anzahl ist darauf zurückzuführen, dass das Bestattungsunternehmen zurzeit Schwierigkeiten mit der ev. Kirchengemeinde hat (sofortiges Wegräumen Kerzenleuchter und Ausstattungen nach der

Trauerfeier). Deshalb nutzt das Unternehmen vermehrt die gemeindliche Kapelle. Dort müssen die Dinge nicht sofort entfernt werden. Sollte sich die Kirchengemeinde wieder kooperativer zeigen, wird das Bestattungsunternehmen vermutlich wieder die Kirche bevorzugt für Trauerfeiern nutzen. Insofern ist es wichtig, dass die Gemeinde ihre Gebühr für die Kapellennutzung verringert, um nicht teurer als die Kirche zu sein.

Es wird angeregt, dass das Vordach der Kapelle einen neuen Schutzanstrich erhält.

### Außenanlagen/Grabflächen

Herr Kippenberg zeigt den Teilnehmern die unterschiedlichen Bestattungsformen:

Reihengräber werden nicht mehr angeboten. Es gibt nur noch Wahlgräber. Bevorzugt werden diese in verkürzter Form, da der Aufwand für Bepflanzung und Pflege geringer ist. Auch finden Rasengräber mit liegendem Stein großen Zuspruch mit der Folge, dass erhebliche Einnahmen durch die Rasenschnittgebühr erzielt werden.

Sehr beliebt sind auch die Baumgräber. Die Kapazität ist jedoch begrenzt, da nicht genügend große Bäume zur Verfügung stehen. Etliche Grabfelder können noch nicht dafür genutzt werden, weil die Ruhezeiten noch nicht abgelaufen sind. Insofern wäre es wünschenswert, wenn etwa 10 bis 15 Bäume aus der Ausgleichsanpflanzung auf der ehemaligen Erweiterungsfläche dafür genutzt werden könnten. Die Verwaltung wird dieses mit der unteren Naturschutzbehörde klären. In diesem Zusammenhang weist Herr Kippenberg vorsorglich darauf hin, dass der Zaun zur Abgrenzung des Friedhofes dann verlegt werden muss.

Abschließend stellen die Teilnehmer fest, dass sich die Außenanlagen in einem sehr guten Pflegezustand befinden. Auch wird zur Kenntnis genommen, dass sich die Kapelle in einem besseren Zustand befindet als allgemein angenommen.

In der späteren Sitzung des Hauptausschusses wird unter TOP 8 näher über das Ergebnis der Begehung beraten.



(Larsen)

2. Anlage zum Protokoll Hauptausschuss 05.09.2017

3. z. Vg.